

Guten Tag,

nun ist es wieder fast vorbei, überall bimmelten die Glöckchen und wir wurden mit süßlicher Weihnachtsmusik berieselt, das aber auch wirklich in jedem Kaufhaus, Supermarkt und sogar mitten auf der Straße. Glitzernde Engelchen hüpfen überall in der Stadt herum, oft in Begleitung von alten rotbemantelten Männern mit langen weißen Bärten. Mangels echtem Schnee wurde auch dieses Jahr wieder künstlicher verteilt, wo immer es ging, in Schaufenstern allemal. Irgendwann reicht es dann aber auch! Der Glühwein auf den Weihnachtsmärkten war okay, da gehen Frau Kaminski, Frau Özul und ich auch gerne hin, jedes Jahr wieder. Zu dem roten Heißgetränk essen wir gerne ein Stück Schmalzgebäck. Das ist schon immer sehr schön so in der frühen Dämmerung. Aber danach ging es auch schon wieder los mit dem Geschenke kaufen. Jeder will oder soll etwas haben. Leisten können wir uns das eigentlich alle nicht mehr. Aber die Wirtschaft will angekurbelt werden, da stehen wir auch in einer gewissen Verantwortung. Also hetzten wir los und kauften neue Handys, riesige Entenbraten und teure Parfums. In der Woche nach Weihnachten wird dann alles außer dem Entenbraten, den haben wir aufgefüttert, wieder umgetauscht.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Wenn Sie das hierlesen, haben Sie und ich auch den Weltuntergang überstanden, denn der hätte ja am 21. Dezember stattfinden sollen. Wenn Sie das hier nicht mehr lesen können, dann hat er stattgefunden.